

LOKALES BÜRSTADT

Schüler der Bürstädter Schillerschule hören Geschichten an besonderen Orten

Von **Marco Müller** vor 8 Stunden

Jetzt teilen:



In der Schillerschule spielen während der Lesewoche Bücher die Hauptrolle. Zum Vorlesen kommen besondere Menschen, die teilweise an besonderen Orten lesen.



Polizist Marc Rother kommt in Uniform zur Vorlesewoche in der Klasse 1b der Schillerschule.

Foto: Thorsten Gutschalk



BÜRSTADT - Seit etlichen Jahren gibt es in der Bürstädter Schillerschule zum bundesweiten Vorlesetag am 16. November verschiedene Aktionen. In diesem Jahr verteilen sich diese auf die gesamte Woche. „Lesen an besonderen Orten und Vorlesen von besonderen Menschen lautet das Motto“, informieren Sabrina Kratz und Birgit Pavlicek im Gespräch mit dieser Zeitung. Die beiden Lehrerinnen sind die Lesebeauftragten der Bürstädter Grundschule und wissen um die enorme Wichtigkeit des Vorlesens.

Jede Klasse hat nach der großen Pause eine Frühstückspause in ihrem Klassenzimmer. Die meisten Klassen bekommen als schulisches Ritual in dieser Pause vorgelesen. Ohnehin wird das Thema (Vor)lesen gerne von den Lehrern im Schulalltag aufgegriffen. „Wir haben zum Beispiel schon Lesesteckbriefe gemacht. Hier hat jedes Kind ausgefüllt, an welchem Ort es gerne liest oder von wem es am liebsten vorgelesen bekommt“, erzählen Sabrina Kratz und Birgit Pavlicek.

Konrektorin Alexandra Schwarz hat beispielsweise im Kunstunterricht Lesezeichen gebastelt. „Kinder lieben und leben Geschichten, lassen sich fesseln, sind mit großen staunenden Augen dabei“, sprechen die drei Lehrerinnen aus Erfahrung. Sichtlich gebannt hängen die Schüler an den Lippen der zahlreichen Vorleser. Das Vorlesen daheim oder das Lesen gemeinsam zu üben, sei ebenfalls enorm wichtig, betonen die Lehrerinnen. Denn es erleichtere den Leselernprozess. Vorlesen erweitert bekanntermaßen den Wortschatz. Konzentration und Wahrnehmung werden gestärkt. Zudem regt es Fantasie und Kreativität an. Außerdem soll das Interesse für Bücher geweckt werden, damit die Kinder später selbst zu kleinen Leseratten und Bücherwürmern werden. So richtig Lust aufs Lesen bekommen viele Grundschüler in dieser Woche bei den vielen Vorlesestunden. Zudem gibt es die Woche über zahlreiche außerschulische Aktionen.

BETEILIGTE

- › An den Vorleseaktionen beteiligen sich zudem Schulsozialarbeiter Andreas Rölle, die Buchhandlung „Pegasos“, Yoga-Lehrerin Regina Finkelmeyer, die ehemalige Lehrerin der Schillerschule Renilda Ohl, Birgit Mascetta vom Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Schuldirektor Torsten Wiechmann, Gemeindereferent Michael Held, Bürgermeisterin Bärbel Schader und Lehrer der Erich-Kästner-Schule. (mm)
-

So besuchte zum Beispiel Polizist Marc Rother am Mittwochvormittag die Klasse 1b von Alexandra Schwarz. In Uniform entführte er seine gebannt lauschenden Zuhörer in die Welt spannender Polizeigeschichten. Diese waren aber auch witzig, damit die Erstklässler keine Angst bekommen. Die Klasse 1e besucht Siegfried Gebhardt im Feuerwehrstützpunkt Bürstadt-Mitte. Er liest abenteuerliche Geschichten rund um die Feuerwehr vor. Rosi Purdack, Anja Mokry und Iris Held laden Klassen, auch aus der Sprachheilschule, zur Vorlesestunde in die katholische Bücherei St. Michael ein. „Die Kinder dürfen sich im Anschluss noch in der Bücherei umschaun und stöbern“, so Rosi Purdack.

Zudem gibt es Leseaktionen zwischen einzelnen Patenklassen. Die beiden Schillerschul-Lesebeauftragten Sabrina Kratz und Birgit Pavlicek besuchen mit ihren dritten Klassen die Kitas „Spatzennest“ und „Villa Kunterbunt“, wo Kinder für Kinder lesen. „Wir möchten uns herzlich bei allen Vorlesern für ihr Tun bedanken“, betonten die beiden Organisatorinnen. Einen besonderen Lesehöhepunkt erleben auch zwei zweite Klassen: Sie statten dem „Nibelungenhort“ einen Besuch ab. Dort lesen die Mitarbeiter in entsprechender Kluft spannende Abenteuergeschichten vor.